

Laufen: 143 Teilnehmer bei tollem Laufwetter beim Schönberger Trail

Stephan Langer und Astrid Vliegen siegen

Am Sonntag fand die sechste Auflage des Trail-Laufs in Schönberg statt. Auch in diesem Jahr waren Ostbelgier erfolgreich. Auf der langen Strecke über 30 Kilometer gewann Stephan Langer in 2:12:44 Stunden vor seinem Bruder Thorsten Langer. Astrid Vliegen war in 2:51 Stunden die schnellste Frau.

VON MARTIN BRODEL

Nachdem es im letzten Jahr Veränderungen sowohl bei den Strecken als auch bei den Startzeiten gab, wurde in diesem Jahr lediglich der Start-Ziel-Bereich an eine andere Stelle auf dem Dorfplatz verlegt. Zunächst lag der 48-jährige Vorjahreszweite Thorsten Langer alleine an der Spitze. Doch bereits nach etwa einem Viertel der Strecke übernahm sein Bruder Stephan die Führung. „Ich habe Thorsten am ersten Anstieg ziehen lassen. Auf einer Berabpassage kam ich wieder näher heran. Zwischen Kilometer sieben und acht habe ich ihn dann überholt. Dann entstand eine Lücke zwischen uns.“ Danach sollte sein Vorsprung unerwartet groß werden. Nach 2:12:44 Stunden erreichte er als klarer Sieger das Ziel. „Ich bin immer in meinem eigenen Rhythmus gelaufen und musste mir das Rennen schon gut einteilen. Am Ende war es schon richtig hart.“

Thorsten Langer lief nach 2:22:57 Stunden mit deutlichem Rückstand ins Ziel. „Stephan war einfach stärker heute. Als er weg war, habe ich nur noch meinen zweiten Platz verwaltet. Es hätte nichts gebracht, zu versuchen dran zu bleiben. Bei mir klappte es wegen der Hitze und einer schlechten Tagesform einfach nicht gut.“ Rainer Rupp vom AC Eifel wurde in 2:25:08 Stunden Dritter. „Ich bin nach etwa sieben Kilometern leider gefallen, aber dennoch weitergelaufen, auch wenn es nicht einfach war. Die Strecke mit ihren vielen Höhenmetern ist wirklich hart.“

Dany Fickers vom SC Bütgenbach wurde in 2:40:46 Stunden Vierte. Bei den Frauen ging der Sieg an die 31-jährige Astrid Vliegen aus Büllingen. Sie erreichte das Ziel nach 2:51:41 Stunden als Sechste. „Das war mein zweiter langer Trail. Beim ersten bin ich zu



Ostbelgisches Podium über 30 Kilometer: Thorsten Langer (l.), Sieger Stephan Langer (m.) und Rainer Rupp (r.) Fotos: Martin Brodel

schnell gestartet und dann eingegangen. Heute bin ich etwas ruhiger losgelaufen. Bis zum Ende habe ich mich gut gefühlt und hätte auch noch etwas schneller laufen können. Ich trainiere seit einiger Zeit nach einem Trainingsplan von Jérôme Hilger-Schütz und bin so gut in Form wie nie zuvor. Ende Juni werde ich bei der EM im Hindernislaufen in Polen starten.“ Mit Tanja Verreydt, die etwas mehr als eine Stunde langsamer war, war nur eine weitere Frau am Start. Insgesamt erreichten 11 der 14 Teilnehmer das Ziel.

Andres und Gallo souveräne Sieger auf der Mittelstrecke über 15,3 Kilometer

Um 16 Uhr starteten dann die Teilnehmer der kurzen und mittleren Strecken im Zentrum von Schönberg. Die 15,3 Kilometer lange Mittelstrecke beinhaltete 400 Höhenmeter. Der 30-jährige Lokalmatador Christoph Gallo, der den Lauf auf verschiedenen Distanzen schon mehrmals gewann, war auch dieses

Mal nicht zu schlagen. Er setzte sich gemeinsam mit Tom Reuter, der die acht Kilometer lief, gleich zu Beginn ab und lief ein einsames Rennen an der Spitze. Nach 1:04:15 Stunden erreichte er das Ziel. „Es war nicht einfach zu laufen mit der Hitze, außerdem fehlen mir einfach noch Trainingskilometer.“

Zweiter wurde Martin Hilgers, der wie Christoph Gallo für den AC Eifel läuft, in 1:09:15 Stunden. „Es lief gut heute. Die Strecke ist schön und das Wetter war toll. Im Sommer werde ich noch bei

Triathlons in der Region starten.“ Dritter wurde Volker Jansen von der LG Mützenich in 1:10:57 Stunden.

Auf den Plätzen vier bis sechs folgten mit Xavier Schneider (1:12:22), Johannes Cremer (1:12:59) und Tobias Peters (1:14:36) drei weitere Ostbelgier. Auf den Plätzen acht bis zehn liefen mit Daniel Mackels (1:17:09), Daniel Weinbrenner (1:17:30) und Marcel Recker (1:17:52) weitere regionale Läufer ins Ziel.

Bei den Frauen gewann die 46-jährige Gaby Andres aus Nidrum, die in 1:14:41 Stunden

Siebte wurde. „Ich bin froh, dass ich die Strecke schon vom Vorjahr kannte. Ich habe mir das Rennen gut eingeteilt.“ Zweite Frau wurde Sabine Dries vom AC Eifel. Sie lief nach in 1:21:33 als 14. ins Ziel. Renja Sijmens folgte in 1:28:09 Stunden mit deutlichem Abstand auf dem dritten Platz. Die erst 12-jährige Emoyni Herpers aus Raeren wurde in 1:37:36 Stunden Vierte. Insgesamt 53 Teilnehmer beendeten den Lauf.

Tom Reuter siegt auf der Kurzstrecke

Auf der kurzen Strecke dominierte wie schon in den vier letzten Jahren der 19-jährige Tom Reuter vom AC Eifel. Er gewann in 32:32 Minuten souverän. „Bergab habe ich einfach laufen lassen und am Ende wieder Gas gegeben.“ Stefan Mertes (ebenfalls ACE) wurde in 41:45 Minuten Zweite. Als Dritte und somit schnellste Frau erreichte Elisabeth Van Uttenhove in 42:08 Minuten das Ziel. Sie startet für den AC Eifel. „Das war mein fünfter Start und mein



Tom Reuter (vorne) gewann den Lauf über 8 Kilometer.

Turnen: Mehrere Ostbelgier in Libramont am Start

Lynn Treinen ist belgische Meisterin

Am Sonntag sind drei Mädchen des TLZ-VDT Amel bei der Belgischen Meisterschaft im Geräteturnen der Division 2 (14 bis 15 Jahre) in Libramont an den Start gegangen. Lynn Treinen aus Dürlar siegte in dieser Kategorie mit 46.883 Punkten und sicherte sich somit den belgischen Meistertitel. Emma Kohnenmergen aus Richtenberg wurde 6. mit 44.333 Punkten. Mona Michels erzielte den 16. Platz mit 40.366 Punkten. Am Vortag traten in der Division 2 (11 Jahre) zwei Mädchen des TLZ-VDT Amel an. Emma Reuter aus Mürringen erzielte mit 48.816 Punkten den neunten Platz. Lana Limbourg aus Thommen landete mit 47.583 Punkten auf den 13. Platz.



Lynn Treinen sichert sich den Titel.

Foto: Verein

Radspport: Rita Zinnen startete bei „Rund um Köln“

„Ich habe gekämpft“

Rita Zinnen ist am Samstag beim 123 Kilometer langen Radrennen „Rund um Köln“ an den Start gegangen. Aufgrund eines technischen Defekts konnte sie den Kurs jedoch nicht beenden. „Nach 22 Kilometern war mein Rennen schon so gut wie gelaufen“, schilderte die Thommenerin ihre Eindrücke. „Während dem Schalten bin ich mit 45 Stundenkilometern in ein großes Loch gefahren. Dabei ist mir die Kette heruntergesprungen. Deshalb musste ich leider stoppen, weil sich die Kette während desfahrens nicht wieder auflegte.“

Zinnen fuhr unbeirrt weiter, musste schlussendlich jedoch aufgeben, da sich die Schäden an ihrem Rad als zu schwer-



Rita Zinnen auf der Strecke bei „Rund um Köln“.

Foto: privat

wiegend erwiesen. „Ich habe noch bis Kilometer 70 gekämpft, während meine Gänge sich nicht mehr schalten ließen.“ Glücklicherweise brachte sie ein Streckenwagen

die letzten 53 Kilometer ins Ziel. Überschattet wurde das Jedermannrennen von einem schweren Sturz, an dem Zinnen glücklicherweise nicht beteiligt war. (svm)